



BILDUNG Studium  
JOB ARBEIT PERSPEKTIVE  
Entscheidung

ARBEIT BERUFSWAHL

Bewerbung Ziele  
ZEUGNIS Ausbildung  
Ratgeber

TOG



# INHALTSVERZEICHNISS

Rubrik	Seite
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Informationen CAF und ACCF • Personalwechsel	4
Berichte der CAF: Estanzia Ypané • Estanzia Morotí • Estanzia Ibaté • Wegebau	6
Berichte der ACCF: Aus der Schule • Tischtennis • VBO-Turnier 2021 • Hallenfußball-Turnier 35+	12
Im Fokus: Berufsorientierung	16
Friesland Exklusiv: Senioren-Wohnungen • Museumprojekt	18
Über die Kolonie hinaus: Innere Ruhe – Hast du sie? • Buchvorstellung	23
Praktische Küche: Salate	25
Kuriose Gegenstände: Französische Porzellanteller aus Russland	27
Ideenreichtum: Tabea Harms	28
Frauen unserer Geschichte	29
Unterhaltungsseite für Erwachsene	30
Kinderseite: Ein Stachelschweinchen auf der Flucht	32
Filme & Bücher: Belle und Sebastian	34
Lebenslauf: Gerhard Jakob Görzen	35
Gemeinde in Aktion	38
FrieMarket	39

## TITELSEITE

**Kunst:** Rebeka Dyck  
**Foto:** Die Redaktion

Liebe  
Leser!



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

**Redaktionsleiterin:** Michaela Bergen

**Mitarbeiter:** Esteban Born, Nicole

Letkemann de Bergen, Beate Penner,

Doris Letkemann, Denise Isaak

**Design:** Nicole Letkemann de Bergen

**Korrektur:** Doris Letkemann,

Beate Penner, Denise Isaak

**Vektoren, Bilder:** [www.freepik.es](http://www.freepik.es)

### Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

[dec@friesland.com.py](mailto:dec@friesland.com.py)

**Website:** [www.friesland.com.py](http://www.friesland.com.py)

**Druck:** [www.libertylibros.com](http://www.libertylibros.com)

Die Berufswahl ist eines der wichtigsten Entscheidungen in unserem Leben. Denn der Beruf bestimmt später unseren Alltag und Tagesablauf. So ist es z.B. sinnvoll sich zu überlegen, ob man, wenn man Krankenpflege studieren will, auch bereit ist, am Wochenende zu arbeiten. Reichen die Liebe und Begeisterung für meine Berufswahl aus, wenn später die Routine einkehrt oder ich auf einige Dinge verzichten muss? Es gibt in jedem Beruf Dinge, die man nicht gerne tut. Das ist normal und gehört dazu.

So kann es auch sein, dass man sich für einen Beruf entscheidet, dafür studiert und später dann doch in einem anderen Bereich arbeitet. Am wichtigsten ist wohl, dass man seine Arbeit gerne verrichtet und Erfüllung darin findet.

**M.A. Michaela Bergen**  
Redaktionsleiterin



### Werte Friesländer!

Die Zeit vergeht wie im Flug und schon sind die ersten Monate des 2ten Semesters vorbei. Unsere Schüler und Lehrer sind mutig und zuversichtlich ins **2te Halbjahr** gestartet.

Die Ernte von der Winteraussaat der **Maiskultur** hat begonnen. Die Erträge sind durchschnittlich.

Der Stillstand der **LKW-Fahrer** hat uns Sorgen bereitet. Wir machen uns Gedanken darüber, inwiefern diese Protestaktion auch die Lieferung der Düngemittel beeinflussen könnte.

Auf der **Zufahrtstraße** von San Alfredo bis Central wurde eine neuen Schicht Asphalt aufgetragen. Nun stehen die Arbeiten still, da die Firma die Arbeit noch nicht bei dem MOPC kassieren konnte. Wir hoffen, dass dieses bald möglich ist und die Arbeit auch um die fehlenden Blocks in Central fertig gestellt wird.

**COVESAP** erhielt eine großzügige Spende von Aktien in CODIPSA. Wir sind Herrn Dankwart Horsch sehr dankbar für diese Schenkung.

Zum Thema **Sicherheit am Arbeitsplatz** besuchten wir mit einer Delegation die drei Kooperativen im Chaco. Dabei ging es um die Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir haben viele wertvolle Einblicke und Informationen erhalten.

Momentan steht die **Mais- und Sojaaussaat** aus. Wir wünschen unseren Ackerbauern viel Kraft und Mut für die anstehende Arbeit. Wir hoffen, dass es bald regnet. Das wäre für die Aussaat und für die Erholung der Weiden sehr wichtig.

Die Oberschulzen der **ACOMEPA-Kolonie** trafen sich zu einem Austausch mit dem Virologen Dr. Tomás Mateo Balmelli. Er gab uns Erklärungen zu der Entwicklung von COVID-19 und zu der Impfung.

Die **Möblierung der neuen Verwaltungsräume** im Einkaufszentrum schreitet voran. Voraussichtlich sind diese im September abgeschlossen und wir können den Umzug planen. Danach sollen einige Änderungen in dem aktuellen Verwaltungsgebäude gemacht werden, um die Dienstleistungen der Kassen für unsere Kunden zu optimieren.

Werte Bürger und Mitglieder, danke für die gute Beteiligung auf dem **Informationsabend!** Eure Teilnahme zeigt Interesse an der Arbeit und Entwicklung Frieslands.



Ferdinand Regehr  
Oberschulze

Auf dem Bild sieht man Herrn Ferdinand Regehr auf dem Informationsabend am 16. August. Foto: Die Redaktion.



# CAF

**1. Lizenzvertrag für die Produktion und den Verkauf von Sojabohnensaatgut:** Dem VWR wird eine Lizenzvereinbarung für die Herstellung und den Verkauf von Sojabohnen mit Intact Technology R2 PRO von Monsanto Paraguay S.A. vorgelegt. Der Vertrag hat eine Dauer von drei Jahren. Es wird einstimmig beschlossen, den Vertrag mit Monsanto zu unterschreiben.

**2. Verbesserungsplan - ECOP Carolina:** Es wird berichtet, dass man von ECOP einen Betrag von 111 Millionen Gs. für die Verbesserung des Images der Tankstellen erhalten wird.

Der Vorschlag sieht vor, neben dem Verkaufsalon neue Bäder zu bauen. Das Budget beträgt 193 Millionen Gs.. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag. Die Differenz wird mit Eigenmitteln der Genossenschaft beglichen.

**3. Verbesserungen bei den Silos:** Es wird ein Projekt zu Renovierungsarbeiten bei den Silos vorgestellt. Das Projekt beinhaltet die Ausbesserung der bestehenden Rohrleitungen, die Reparatur der Dächer über den Sieben, Trockner und Getreideannahmegruben. Optional kann eine Vorrichtung für Schnellladung hinzugefügt werden. Es wird beschlossen, die Silos, die Dächer und den Elektroteil zu erneuern, wofür ein Budget von bis zu 250.000 US-Dollar genehmigt ist.

**4. Sammelzentrum bei ECOP Carolina - DGRV:** Das Projekt für das Aufkaufzentrum auf dem Grundstück von der ECOP Carolina wird dem Vorstand vorgestellt. Bei dem Projekt geht es darum, hausgemachte Produkte wie Gemüse, Backwaren, Fleisch usw. aufzukaufen und zu vermarkten. Die Arbeit an dem Projekt wird fortgesetzt.

**5. Regeln für die neuen Grundstücke in Landskrone Nr. 6:** Der Leitfaden für den Verkauf von Grundstücken in dem neuangelegten Wohnviertel im Dorf Nr. 6 wird dem Vorstand vorgelegt. Der Vorstand genehmigt den Leitfaden, welcher dazu dienen sollen, den Kaufinteressenten die festgelegten Bedingungen für den Kauf eines Grundstückes vorzuzeigen.

*Ferdinand Regehr  
Präsident*



## PERSONALWECHSEL

EINSTIEG CAF	BEREICH
Lilianne Warkentin de Martínez	Hospital Tabea (Waschküche)
Elsie Janzen	Hospital Tabea (Waschküche)
Heidi Ediger	Supermarkt
Joel David Benítez	Transport
AUSSTIEG CAF	BEREICH
Sandra Lina Acuña	Hospital Tabea
VERSETZUNG	
Leonard Rempel aus der Transportabteilung wechselt in die Handelsabteilung (Einkaufszentrum).	

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,  
Personalabteilung*



# ACCF

**1. Straßenbeleuchtung bei der Einfahrt von Zentral:** Es wird berichtet, dass man ein Gespräch mit dem Leiter von der ANDE in Gral. Aquino geführt hat. Sein Vorschlag ist, am Eingang von Central 12 Masten mit öffentlicher Beleuchtung zu installieren. Diese Einrichtung kostet 10 Millionen Gs. Dazu müssten wir die Pfosten, die vor Jahren von der Kooperative installiert worden sind, etwas versetzen und näher an die Straße bringen. Der Verwaltungsrat stimmt dem Antrag zu. Eventuell könnte man die Straßen-

lichter auf der anderen Seite an den Masten für das Glasfaserkabel befestigen.

**2. Auswertung des Informationsabend:** Der Informationsabend am 16. August wird als sehr gut eingestuft. Es gab eine sehr gute Beteiligung der Mitglieder, etwa 130 Personen waren anwesend. Die Präsentation der Themen war gut.

**3. Antrag auf Mitgliedschaft:** Herr Albert Letkemann Weiss und Frau Rosa Penner beantragen die Aufnahme als Mitglieder der ACCF. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge.

**4. Außerordentliche Vollversammlung:** Es wird vorgeschlagen, eine außerordentliche

Vollversammlung abzuhalten, um das Budget für das Museumsprojekt zu genehmigen und mit dem Bau noch in diesem Jahr zu beginnen.

**5. Genossenschaftsrundfahrt:** Vom 22. bis 25. September findet eine Rundfahrt der Kooperativen, die Mitglieder von der ACOMPEPA sind, mit Begleitung einiger Personen aus Bergthal, Sommerfeld, Durango und Rio Verde, statt. In diesem Jahr werden die Kolonien Friesland, Volendam, Rio Verde und Nueva Durango besucht. Der Tag in Friesland ist für den 22. September geplant und am 24. September steht eine Besichtigung in Morotí an. Es werden etwa 60 Personen daran teilnehmen.

*Ferdinand Regehr  
Oberschulze*

Informationsabend. Foto: Die Redaktion





## Estanzia Ypané

Auf der Estanzia Ypané ist momentan ziemlich viel los. Das Hauptthema jetzt im **Winter** ist die Rinder zu füttern und die Versorgung der neugeborenen Kälber.

Wir haben für diesen Winter, so wie auch für den vorigen, eine gute **Futterreserve**. Voriges Jahr blieben 300 Heuballen und 2.000.000 kg Silage übrig. Dies Jahr machten wir dann 500 Heuballen und 2.000.000 kg Silage dazu, so dass wir wieder mit guten Futterreserven in den Winter gingen. Nach längerer Zeit hatten wir dieses Jahr wieder bis 7.000 Rinder und sind soweit auch gut durch den Sommer gekommen. Das Sommerwetter war sehr gut. Auch die Säuberungen und Verbesserun-

gen bei den Weiden trugen dazu bei, dass wir gutes Futter hatten.

Voriges Jahr hatten wir unseren Rekord bei der **Kälberproduktion**, nämlich 2.500 Kälber im Ganzen, mit *Carimbo 1* und dem *Servicio Otoño* zusammen. Beim *Carimbo 2* dieses Jahres wird es ziemlich weniger Kälber geben, weil wir Probleme mit den Bullen hatten und die Färsen nicht trächtig wurden. Außerdem wurden im vorigen Jahr auch eine ganze Menge Kühe aussortiert. In diesem Jahr haben wir wieder trächtige Kühe verkauft und dadurch bleiben nur 1.700 trächtige Kühe und Färsen. Mit dem *Servicio Otoño* zusammen soll es nächstes Jahr wieder mehr Kälber geben.

Das **Arbeitspersonal** besteht seit 1,5 Jahren hauptsächlich aus Paraguayern, da Sergio Borger und Sandro Schneider, die zwei Deutschbrasilianer, die zwei Deutschbrasilianer, das Team verlassen haben. Ich bin der Meinung, dass wir momentan ein gutes Team haben. Es ist nicht sehr professionell, aber jeder versucht sein Bestes zu machen und zu geben und das ist schon eine große Hilfe. Die Zone bleibt unsicher, aber wir haben bis zum heutigen Tag noch keine Probleme gehabt.

**Ackerbau** auf der Estanzia Ypané zu machen, ist immer eine Herausforderung. Mal gibt es zu viel, mal zu wenig Regen. Auch wegen der Sicherheit muss stets aufgepasst werden, was man



Fütterung der Rinder im Winter. Fotos: Oskar Ediger

Eukalyptus.



Crotalaria.



da pflanzt. Trotzdem versuchen wir etwas anzupflanzen, um ein bisschen Abwechslung bei den Weiden und Futterreserven zum Winter zu haben. Im letzten Jahr hatten wir 92 ha Bohnen gepflanzt, die bis zur Ernte sehr schön waren, dann kam jedoch der Regen und es wurde alles zerstört. Die Bohne ist eine gute Stickstoffpflanze für den Boden, daher wurde beschlossen, Mais darauf zu pflanzen und dieser ist sehr gut gediehen. Auch wird *Crotalaria* gepflanzt, um den Boden zu düngen und den Samen ebenfalls zu ernten. Der Samen der *Crotalaria* ist sehr teuer, und wenn man paar hundert kg pro ha erhalten kann, gibt es eine gute Summe Geld. Im Ackerbau ist Raymond Isaak mir sehr behilflich.

Für weitere **Futterreserven** haben wir 5 ha Zuckerrohr (*Caña Dulce*) angebaut, welches wir einmal im Jahr abschneiden und Silage machen. Dazu kommen 30 ha Kamerun (*Maralfalfa*), die

wir zweimal im Jahr abschneiden, um Silage herzustellen. Es ist wichtig auch etwas Mais zu pflanzen, um diesen mit dem Zuckerrohr und dem Kamerun zu mischen, da nur Zuckerrohr oder Kamerunsilage für die Mast nicht sehr nahrhaft ist.

Zusätzlich pflanzen wir jedes Jahr etwas Eukalyptus für das **silvopastorale System**. Ich glaube, der Eukalyptus bringt einige Vorteile für die Viehzucht. Die Rinder brauchen Schatten im Sommer und im Winter, wenn es so kalt ist, brauchen sie Schutz vor der Kälte. Dank der Plantage ist es nicht so kalt unter den Bäumen und das Gras verfriert auch nicht so sehr. Ich denk auch, dass es noch einen Mehrwert hat, da man nach sieben oder zehn Jahren die Bäume ernten und verkaufen kann.

Auf dem **Guavirami Kamp** haben wir schon Verschiedenes versucht und Verbesserungen gemacht. Ein gutes System, was



Neues Schild aus Holz.

wir dies Jahr probiert haben, ist mit dem Durchschneidemesser zu arbeiten, dass auch viel im Chaco gebraucht wird. Es gibt den Anschein, dass es eine gute Sache sein könnte.

*Die Estanzia Ypané haben wir im August dieses Jahres bereits schon seit 14 Jahren.*

**Oskar Ediger**  
Leiter Estanzia Ypané



## Estancia Morotí

Auf der Estancia Morotí wird im zweiten Semester immer in vollen Zügen gefüttert, weil der Winter beginnt. Durch das gekaufte Jungvieh und die *Carimbo-2-Kälber* wird es eng auf der Weide. Auf den Weiden füttern wir das ganze Jahr hindurch das Mischfutter "*proteico energético*".

Am 17. Mai 2021 haben wir mit der Intensivfütterung (*confinamiento*) begonnen. Wir haben von vorigem Jahr bis Ende Februar intensiv gefüttert und dann hörten wir für zweieinhalb Monate auf. Diese Zeit nutzten wir, damit die Mitarbeiter sich etwas erholen konnten. Außerdem wurde einige Mitarbeiter verabschiedet und neue eingestellt. Weiter haben wir in dieser Zeit die Futtermittelvorräte aufgearbeitet und in den Einzäunungen Erde aufgefahren.

Vorher haben wir mehrere Jahre immer bis zum 20. Dezember gefüttert, um nicht über Weihnachten und Neujahr zu füttern. Im Dezember wird das dann auch schon sehr heiß für die Rinder in den Einzäunungen für die Intensivfütterung, ganz besonders für Europäer-Rassen. Ich habe mir über mehrere Jahre die Höchstpreise bei den Statistiken angeschaut. Laut diesen Statistiken halten die Preise ei-

gentlich bis Ende Februar durch. Deshalb haben wir mal bis Ende Februar gefüttert und nicht bis 20. Dezember.

Die Idee ist, diese Zafra (Sommerkultur) wieder bis Ende Februar 2022 zu füttern, um die Höchstpreise zu erreichen. Dazu wurden schon mehrere Dächer in den Einzäunungen gebaut, so dass die Rinder es da in der Sommerzeit nicht mehr so heiß haben.

Momentan haben wir 2.500 Rinder in der Intensivfütterung. Man arbeitet schon an der Verlängerung von 100 Metern der Tröge (zwei Einzäunungen), so dass wir, wenn wir alle Blocks ganz voll haben, bis 3.000 Rinder füttern können.

Eine Möglichkeit ist auch immer noch, provisorische Tröge mit Plane einzurichten und dann kann man auch mehr füttern. Das Team mit dem Mixer könnte locker 3.500 bis 4.000 Rinder füttern. Die Probleme entstehen, wenn was kaputt geht oder Regenwetter ist, dann tut es etwas schwerer.

Die Frage ist immer, ob die Intensivfütterung rentabel ist. Besonders in diesem Jahr, wo das Futter so teuer geworden ist. Das stimmt, Futter ist dies Jahr

sehr teuer geworden, aber das Fleisch ist auch sehr teuer geworden. Unsere Rinder kosteten voriges Jahr zwischen Gs. 11.000 bis Gs. 13.000 am Tag in der Intensivfütterung. Dieses Jahr sind es Gs. 15.000 bis Gs. 17.000 am Tag. Das sind Gs. 4.000 am Tag mehr und für 100 Tage ergibt das Gs. 400.000 pro Rind.

Gut, das Jungvieh ist dies Jahr Gs. 800.000 bis Gs. 1.000.000 teurer als im vorigen Jahr geworden. Wenn man die Kosten vom Futter und des Jungviehs zusammenzählt gibt es Gs. 1.400.000 pro Rind.

Voriges Jahr im August war der Preis Gs. 17.000 pro 250 kg am Haken. Das ergab einen Grundpreis von Gs. 4.250.000 pro Rind. Dieses Jahr im August ist der Preis Gs. 26.000 pro 250 kg am Haken. Das gibt ein Resultat von Gs. 6.500.000 pro Rind. Wenn man von den Gs. 6.500.000 die Gs. 4.250.000 abzieht, bleiben noch Gs. 2.250.000 übrig. Wenn man dann von dieser Summe noch die Futterkosten und Einkaufspreis von Gs. 1.400.000 abzieht, bleibt nur noch ein Verdienst von Gs. 850.000 pro Rind übrig. So, bei der Intensivfütterung kommt es darauf an, dass man einen guten Kauf und Verkauf der Rinder macht, damit es rentabel ist. Außerdem



ist es sehr wichtig, dass die Genetik stimmt, denn wenn man zu teuer einkauft und zu günstig verkauft, schreibt man rote Zahlen. Wir arbeiten in Morotí schon seit paar Jahren mit einem Feedmanager-System, wo jeden Tag ganz genau aufgenommen wird, wieviel Futter in jedem Block gefüttert wird.

Es ist jetzt gerade ein Jahr her, wo wir Agro Willi abgegeben haben. Jedoch sind wir mit dem Viehbestand und der Ackerbaufläche nicht runtergegangen. Dies bedeutet, dass es ziemlich eng wurde und dazu mussten wir mehr Futter pflanzen und Futter kaufen, um über die Run-

den zu kommen. Für die Futterproduktion und dem Futterkauf war Raymond Isaak zuständig. Durch die guten Kontakte seinerseits konnten gute Aufkäufe gemacht werden. Ein Dankeschön an Raymond für den wertvollen Einsatz.

Unser System in Morotí lief bis jetzt so ab, dass man Jungrinder kaufte und ein Jahr auf der Weide fütterte. In dieser Zeit haben sie dann 300 bis 400 kg zugenommen. Anschließend wurden sie noch 80 bis 120 Tage gemästet und danach an den Schlachthof geliefert. Jetzt wo unsere Landfläche immer enger wird, versuchen wir dieses Jahr

mal die Aufzucht von Jungvieh gleich in der Intensivfütterung zu machen und zu analysieren, wie es mit den Zahlen auskommen wird. Ackerbau in Morotí gibt mehr Geld als Vieh auf den Weiden haben. Deshalb müssen wir sehen, was wir dann mit den Rindern tun. Eine andere Option wäre es, wieder Land zu pachten oder zu kaufen.

Ich möchte mich bei meinen Arbeitskollegen für die gute Mitarbeit bedanken. Und bei den Bürgern für das Vertrauen, das sie uns geben. Es ist nicht immer leicht Entscheidungen zu treffen, die gefallen.

*Oskar Ediger*  
Leiter Estanzia Morotí



Bullen auf Est. Morotí. Foto: Oskar Ediger



## Estanzia Ibaté

Nachdem im letzten Jahr die Preise nicht so gut waren, sind wir immer überrascht, dass alles so schnell eine Wende gemacht hat. Man erhoffte sich zwar eine Preisänderung, aber dass diese so hoch gehen würde, hätte ich nicht erwartet. Meines Erachtens sind sie schon weit überzogen. Für den Produzenten gut, aber was passiert mit den weniger Bemittelten, die alles kaufen müssen?

**Futter:** Auch auf der Estanzia hat der Frost große Schäden hinterlassen. Es ist Winter und man muss halt mit dem Schlimmsten rechnen. Daher ist es wichtig, dass man Futterreserven hat, sei es Heu oder Silage. Im Moment füttern wir ungefähr 670 Rinder, mit Silage von Kamerun, Mais (*Grano húmedo*) und dem Mischfutter "Confinamiento Morotí". Auch *proteico energético* (Mischfutter) wird bei manchen Herden eingesetzt.

**Jungbullen:** Der Ausruf von Jungbullen wurde in diesem Jahr etwas früher veranstaltet. Wir danken für die gute Beteiligung. Auch von außen sind immer wieder Nachfragen nach Jungbullen. Leider ist unsere Nachzucht zu wenig. In diesem Jahr haben wir so gut wie alles ausverkauft.

**Kälber:** Es wurden bis jetzt auch schon 150 Kälber geboren. In den kalten Nächten haben wir so einige verloren, da die Temperaturen extrem niedrig waren. Ansonsten läuft eigentlich alles normal.

**Schlachtrinder für den lokalen Markt:** Auch dieses ist eine Herausforderung. Gerne würden wir eine gute Qualität vom Fleisch anbieten wollen, d.h. dieselbe Qualität das ganze Jahr hindurch. Sind aber auch schon dabei, eine Lösung dafür zu finden.

**Schafe:** Es wurde mit Schafen der Rasse Dorper angefangen, dazu kam noch die Rasse Santa Ines. Auch hier bleibt viel zu wünschen übrig. Man hatte sich das Ganze etwas anders vorgestellt. Diese Tiere sind empfindlich, sensibel und noch vieles mehr. Der Umgang mit den Tieren musste erst gelernt werden. Aber jetzt scheint es so, als würde es bald besser laufen. Parasiten sind der größte Feind für diese Tiere.

So, das ist dann ein kleiner Einblick in die Arbeit von der Estanzia. Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Verwaltung und den Bürgern für das Vertrauen, sei es beim Aufkauf von Rindern oder sonstigem. Auch ein besonderer Dank an die Arbeitskollegen, die sich voll einsetzen, damit alles läuft.

*Wolfgang Bergen*  
Leiter Estanzia Ibaté



Beschädigte Weide nach dem Frost.  
Foto: Wolfgang Bergen



Ausruf von Jungbullen.  
Foto: Die Redaktion



Ein neugebauter Zaun aus Holz.  
Foto: Wolfgang Bergen



Fotos:  
Nelson Ratzlaff

# Wegebau

In der Wegebauabteilung sind wir darum bemüht, alle Wege der Kolonie in Stand zu halten. Zu unserer Arbeit gehört auch das Säubern der Wegränder oder der Kanäle mit dem Freischneider (*desmalezadora*). Wenn es nötig ist, werden die Wege auch erneut mit Steinen aufgeschüttet, wie es zum Beispiel für die Wegstrecke von Ibaté bis zur Tankstelle ECOP Carolina geplant ist. Nebenbei machen wir auch andere Dienstleistungen, wie Bäume beschneiden oder fällen, scheiben oder Senkgruben (*pozo negro*) leeren.

Unsere Arbeit ist während des Jahres sehr abwechslungsreich. In den Wintermonaten sieht man uns weniger an den Wegrändern beim Rasenmähen, da das Gras in dieser Zeit langsam wächst. Dafür bekommen wir mehr Aufträge wie Bäume beschneiden. Auch bei Regenwetter hört die Arbeit nicht auf. Da nutzen wir die Zeit, um Wartungsarbeiten an unseren

Maschinen durchzuführen.

Eine Herausforderung, die sich oft präsentiert, ist wenn die Maschinen kaputt gehen und man die Arbeit verschieben muss. Ebenso ist es eine herausfordernde Arbeit die Wegränder zu mähen. Für diese Arbeit wurden bereits nach Lösungen gesucht, wie einen Hydraulikarm zum Mähen anzuschaffen.

Momentan sind wir vier Arbeiter in der Abteilung. Zu den Oster- oder Weihnachtstagen stellen wir auch öfters einige Tagelöhner ein, die uns beim Putzen der Straßenränder behilflich sind.

*Weiter möchte ich einige Punkte erwähnen, um die Arbeit der Wegebauabteilung zu erleichtern:*

- Wenn der Abfall zum Müllacker gebracht wird, bitten wir darum, dass darauf geachtet wird, nichts davon unterwegs zu verlieren.

- Wenn man den Hof- oder Straßenrand reinigt, bitten wir darum, das Unkraut nicht in den Kanal zu werfen, da dieser sich dann bei Regen schnell verschließt. Da es mit den Maschinen ebenfalls schwierig ist, die Brücken richtig zu reinigen, bitten wir darum, dass jeder seine Brücke in Stand halte. Ebenso möchte ich darauf hinweisen, dass man nicht Erde von den Gräben nehmen möge, weil dies den Weg beschädigt.

Falls jemand eine der oben genannten Dienstleistungen in Anspruch nehmen will, kann man sich bei mir, Nelson Ratzlaff, unter folgender Nummer melden: **0983960089**

Abschließend möchte ich erwähnen, dass wir bisher noch keinen schweren Unfall bei unserer Arbeit hatten und dafür sind wir sehr dankbar.

*Nelson Ratzlaff*  
Leiter



# Aus der Schule



Der Monat August hat stets viele Gesichter: Das Wetter spielt meist verrückt (es ist entweder sehr kalt oder extrem heiß), die weißen und rosa Lapachobäume schmücken den Schulhof und die Luft zeigt sich an vielen Tagen des Monats sehr rauchig. Schüler und Lehrer starten das zweite Semester und sind sich von Anfang an bewusst, dass die nächsten drei Monate wie im Flug vergehen werden. Diese Tatsache spornt natürlich an, noch so viel Stoff wie möglich zu erarbeiten.

Insgesamt sind wir sehr gut ins **2. Halbjahr** gestartet. Auch so manch eine Aktivität wurde neben dem Unterricht noch durchgeführt.

Am 16. August feierten die Klassen der Primaria mit ihren jeweiligen Klassenlehrern den **Tag des Kindes**. Jede Klasse machte einen kleinen Halbtagesausflug und feierte so ihren Tag. Dankbar sind wir für all die Eltern, die sich immer wieder bereit erklären, bei solchen Aktivitäten mitzumachen und tatkräftig anzupacken.

In der Woche vom 18.-21. August wurden die Examen der **Sprachdiplomprüfung** durchgeführt. 11 Schüler wurden sowohl in ihren schriftlichen

als auch in ihren mündlichen Kenntnissen geprüft. Angereist für die Prüfungen war Herr Christian Kölbl, Fachberater in Paraguay.

Erstmalig nahm eine Gruppe Schüler der 11. und 12. Klasse an einer **Physikolympiade** teil. In diesem virtuellen Wettbewerb lösten die Schüler verschiedene Aufgaben zu Themen, die im Fach Physik gegeben werden. Die Schülerinnen Valeria Fast und Brianna Bergen schafften es auf Platz 4 in der Gewinnerliste. Unseren herzlichen Glückwunsch an die Schüler, aber auch an den Physiklehrer Herrn Ronald Pikulik.

Am 27. August nahm das Lehrerkollegium an einem **Webinar** teil, das von Prodinamis veranstaltet wurde. Die Referentin Frau Valeria Insfran sprach zum Thema „¿En manos de quién está la educación de nuestros niños?“ In diesem Webinar ging es um die Änderungen in der Erziehungsreform, den sogenannten *Plan 2030*. Unter anderem beinhaltet dieser Plan auch das Miteinfließen der Genderideologie in den Bildungsplan. Wir als Lehrer waren schockiert über den aktuellen Werdegang in unserem Land und haben uns im Anschluss darüber unterhalten, was wir tun können. In erster

Linie natürlich beten; beten für unser Land und besonders auch für die Personen und Organisationen, die sich für die von Gott gewollte Familie einsetzen. Sehr dankbar sind wir für sie! Aber vielleicht können und sollten wir noch mehr tun? Gott möge uns Weisheit und den nötigen Mut schenken, als christliche Schulen auch hier unseren Beitrag zu leisten.

Abgesehen von einigen leichten Fällen sind sowohl Schüler als auch Lehrer **bewahrt** und sehr **gesund** geblieben. Dafür kann man nicht genug danken.

Für **September** planen wir die Feier des Tags der Jugend, die praktische Woche der 11. und 12. Klasse, einen Elternabend mit dem Ehepaar Michael und Nancy Knöpfl und einen Elternsprechabend. Außerdem wollen wir mit Schülern der Sekundaria einen Gottesdienst gestalten.

Immer wieder wollen wir es betonen, und damit will ich meinen Bericht schließen: *Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir gesund sind und dass wir so ohne Schwierigkeiten Unterricht haben dürfen. Danke für all die Gebete, die für das Schulwesen emporsteigen. Gott möge es euch vergelten!*

Beate Penner  
Schulleiterin



Fotos:  
Matthias  
Figueron



# Tischtennis

Ich bin Matthias Figueron, Vertreter des Tennis-Sports vom Deportivo Estrella Friesland.

In diesem Jahr hat der Deportivo Estrella sich das Ziel gesetzt, Tischtennis zu fördern. Daraufhin wurden professionelle Tische, Netze, Schläger und Bälle angeschafft, die allen zur Verfügung stehen, die an Tischtennis Interesse haben.

Auch wurde die Gelegenheit wahrgenommen, sich an einem nationalen Tischtennisturnier zu beteiligen. Die „Liga Nacional - Nivel Inicial“ (National Liga-Einstiegsniveau), wurde von ATEMPA angeleitet. ATEMPA bedeutet „Asociación de Tenis de Mesa del Paraguay“ (Vereinigung von Tischtennis in Paraguay), wo der Deportivo Estrella

bei der Gründung im Februar dieses Jahres teilgenommen hat. Das Ziel dieser Vereinigung ist es, Tischtennis in ganz Paraguay, insbesondere außerhalb von Asunción, zu unterstützen und zu fördern.

Deportivo Estrella hat sich bei dieser Liga mit zwei Teams angemeldet, um mehr Personen die Möglichkeit zu geben, mitzumachen. Jedes Team bestand aus drei Spielern. Das ganze Land wurde in Zonen eingeteilt, wo wir mit unseren zwei Teams, sowie Santaní und Asunción zu der „zona norte“ gehörten.

Im Ganzen wurde drei Runden gespielt. Die erste Runde fand hier in Friesland am 5. Juni statt, die zweite in Santaní und die letzte am 24. Juli in Asun-

ción. Leider haben wir die Finale nicht geschafft. Trotzdem freuen wir uns, an so einem Turnier teilgenommen zu haben und merken, dass dadurch das Durchschnittsniveau der Spieler verbessert wurde.

Es ist unser Wunsch, dass sich noch mehr Jugendliche und Frauen für diesen Sport interessieren. Vom Deportivo Estrella aus laden wir ein, jeden Mittwochabend, ohne Anmeldung, zu einem lockeren Tischtennis-Spiel im Saal des Sportplatzes zu kommen. Auch Frauen und Jugendliche sind ganz herzlich eingeladen.

Wenn jemand noch mehr Information haben will, kann man sich bei mir (0981853053) melden.

*I.A. der Sportdirektive,  
Matthias Figueron*



Foto: Nicole Bergen

# VBO-Turnier 2021

Das VBO-Turnier wurde in diesem Jahr anders durchgeführt als es gewöhnlich gemacht wird. In diesem Jahr hat man die acht Kolonien in zwei Gruppen geteilt (Gruppe A und Gruppe B). Es wurde so organisiert, dass die Teams Heim- und Auswärtsspiel hatten. In jeder Gruppe wurden 6 Spiele ausgetragen. In den beiden Gruppen wurde jeweils um den ersten und zweiten Platz gekämpft, um ins Viertelfinale zu kommen, das in Volendam ausgespielt wurde. Bei der Gruppe A waren die Herren von Concordia erster und Durango zweiter Platz. Bei den Damen der Gruppe A war Concordia ebenfalls auf dem ersten Platz und Volendam zweiter. In der Gruppe B waren die Herren von Independencia auf dem ersten und Friesland auf dem zweiten Platz, bei den Damen war Tres Palmas auf dem ersten Platz und Friesland auf dem zweiten.

Am 31. Juli und 1. August trafen sich diese Teams in Volendam, wo das Finale dann ausgespielt wurde. Resultate folgen zum Schluss.

Ich bin dankbar, dass wir dieses Turnier durchführen konnten und die neue Art, die dieses Jahr angewendet wurde, hat mir auch sehr gefallen. Die Volleyballfans und -spieler sind auch eine Volleyball-Familie geworden. Man lernt immer mehr Leute kennen und begrüßt auch immer wieder Freunde, die man schon länger kennt, aber denen man sonst nicht so oft begegnet. Für mich war es ein gutes Turnier und ich bin stolz auf unsere Mannschaften. Besonders auf die Damenmannschaft, die das Training sehr ernst genommen und das Beste beim Spiel gegeben hat.

Volleyball ist ein gesunder Sport und ich würde mich freuen

und es unterstützen, wenn man schon mit den jüngeren Leuten (Kindern) anfangen könnte zu üben, damit man sie gut für ein Turnier vorbereiten kann. Drei Monate für ein Turnier trainieren, um erfolgreich zu werden, ist meiner Meinung zu wenig.

Dankbar bin ich einem jeden Spieler/in, die für den Deportivo Estrella kämpften. Danke auch für jede Unterstützung, die wir bekamen.

RESULTATE	
HERREN	DAMEN
1. Concordia	1. Concordia
2. Durango	2. Volendam
3. Volendam	3. Tres Palmas
4. Friesland	4. Friesland
5. Independencia	-

I.A. der Sportdirektive,  
Karin Klassen



# Hallenfußball-Turnier 35+

Die Senior-Kategorie, nämlich Spieler, die über 35 Jahre alt sind, hat am 24. Juli ein interkoloniales Hallenfußball Turnier in Bergthal ausgespielt. Mitgemacht haben dabei Spieler aus Bergthal, Sommerfeld, Independencia, Concordia, Tres Palmas und Friesland. Die Spieler des Deportivo Estrella Frieslands schafften es auf den Platz des Vizemeisters. Den ersten Platz hat Tres Palmas erlangt und nach Friesland folgten Concordia, Independencia, Sommerfeld und Bergthal in der Tabelle.

Weiter sind wir mit den Vorbereitungen für das interkoloniale Fußballturnier bereits voll unterwegs. Wir haben eine große Gruppe junger Spieler, die mutig trainieren. Es stimmt uns auch sehr froh, dass wir dieses Jahr nach langer Zeit wieder eine Juvenil anmelden konnten. Das heißt, Spieler unter 19 Jahren, die von drei Spielern über 35 Jahre unterstützt werden (zwei im Feld und ein Ersatzspieler).

Das MFBO-Turnier beginnt am 4. September. Für uns beginnt es mit einem Lokalspiel gegen Tres Palmas (siehe Fixture auf der Rückseite des Infoblattes).

*I.A. der Sportdirektive,  
Janek Rempel*



Foto: Frank Warkentin



# Berufsorientierung



Bilder:  
unsplash.com

Wie findet  
man den  
passenden  
Beruf?

Beruf ist eine Tätigkeit oder eine Arbeit, die man verrichtet und damit seinen Lebensunterhalt verdient. In den meisten Fällen ist dieses mit einer vorhergehenden Ausbildung verbunden, zu der man sich bewusst entschieden hat. Und wenn man sich mit der Arbeit identifizieren kann, wenn man sie gerne macht und sie einen erfüllt, sprechen wir von Berufung. Dieses ist für den Arbeiter, Arbeitgeber und Kunden zum großen Vorteil, weil der Mitarbeiter nicht ständig motiviert werden muss und die Kunden eine gute Bedienung bekommen, sei es im Geschäft, im Krankenhaus oder im Haushalt. Die Person strahlt Zufriedenheit

und Dankbarkeit aus und dieses kommt seinem ganzen Umfeld, auf Arbeit wie auch privat, zugute.

*Wie finde ich nun zu meinem Beruf oder im besten Fall zu meiner Berufung?* Einige haben schon in der Kindheit klare Vorstellungen, was sie werden wollen, andere nicht und wieder andere wollen so vieles, dass sie sich nicht entscheiden können. Dazu kommen die vielen Studienangebote in unserem Land und im Ausland. Einige Punkte, die zu beachten sind:

- Wovon träumst du, wofür schlägt dein Herz? Für Kinder,

Tiere, Zahlen, Senioren, etc.?

- Was sagen dir Personen, die dich gut kennen, wo sie deine Fähigkeiten und Stärken sehen?
- Welche Arbeitsangebote und -möglichkeiten gibt es auf dem Gebiet, das mich interessiert?
- Ferienjobs und/oder Praktische Woche auf dem Interessengebiet machen.
- Berufsorientierung: Unsere Schule bietet für die Schüler der 11. und 12. Klasse eine Berufsorientierung an, um den Schülern eine Hilfestellung zu geben, den für sie passenden Beruf zu fin-



den. Dieses Verfahren besteht aus mehreren offiziellen Tests, die ihre Fähigkeiten, Intelligenz, Konzentration, Interessen und Persönlichkeit testet. Im persönlichen Gespräch werden die Auswertung der Tests, die Resultate und der dazu passende Berufsvorschlag besprochen. Man kann natürlich auch im Internet kostenlos Berufstests machen, da sollte man jedoch darauf achten, dass diese nicht nur die Interessen, sondern auch die Fähigkeiten und Persönlichkeit des Schülers berücksichtigt.

- Eltern spielen meistens eine große Rolle in der Berufsorientierung ihrer Kinder. Oft sind es auch Begleitpersonen, die sie gut kennen. Für jedes Kind ist es wichtig, dass es Personen hat, die an seine Fähigkeiten glauben und wirklich an seinem Wohl und Vorwärtskommen interessiert sind.

- Gute Vorbereitung, um den Beruf sicher ausüben zu können. Für die meisten Berufe braucht man heute ein gutes Studium und immer wieder auch Weiterbildung. Einige kann man auch mit viel Praxis erlernen. Wichtig ist, die Vorbereitung, die es braucht, verantwortlich zu Ende zu machen und immer ein Berufsausübender zu sein, der offen für Neues ist.

- Die Finanzen für ein Studium sind heutzutage meistens nicht mehr eine Barriere, es gibt viele Stipendienmöglichkeiten. Wichtig ist, sich gut zu informieren und sie weise auszuwählen, um die Bedingungen

nach dem Studium auch erfüllen zu können. Neben einigen Berufsausbildungen kann man auch noch einen Job machen, der Erfahrung und Geld zugleich bringt.

- Personen, die Schüler und Eltern als Ratgeber ansehen können sind: Eltern, Lehrer, Begleitpersonen, Personen, die gerade im Studium sind oder auf dem Gebiet arbeiten, Personen aus dem Studentenverein und aus dem CEF (Comité Educativo Friesland).

Manche Personen haben viel geforscht, gefragt und finden noch nicht das passende für sich, oder entscheiden sich bewusst für eine Zeit zwischen Schulabschluss und Studium. Dann sind Bibelschulen, Austausch im Ausland oder ein Dienst am Nächsten in einer Institution eine gute Option.

Wenn ich mich nun für einen Beruf entschieden habe und nach

der praktischen Woche oder nach ein bis zwei Semestern Studium merke, dass es doch nicht das ist, was für mich passt, dann fühlt man sich als Versager, ist es aber nicht. Man sollte sich auch nun wieder Rat und Begleitung suchen, um diese Erfahrung als Lebensschule zu sehen und andere Entscheidungen zu treffen, sonst hat man nachher vielleicht einen Beruf, aber die Arbeit ist dann wohl meistens eine Last und nicht eine Erfüllung. Hier gilt es dann innezuhalten und vielleicht erst eine gewisse Auszeit zu nehmen oder Arbeitserfahrung zu machen und später ein anderes Studium zu beginnen.

Könnten wir doch alle dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Fähigkeiten entfalten können und somit zur Erbauung unserer Gesellschaft beitragen!

*Viola Weiss*  
Psychopädagogin





Es wird schon seit Längerem an einem Projekt für Senioren-Wohnungen, wie wir sie momentan nennen, gearbeitet. Diese sollen auf dem Grundstück zwischen dem Krankenhaus und Herrn Adolf Voth, wo früher das Ärztehaus stand, gebaut werden. Auf dem Informationsabend am 16. August wurde das Projekt der Gemeinschaft Frieslands vorgestellt.

Da das Projekt von der Versammlung einen positiven Eindruck erhielt, sollen jetzt weitere Schritte gemacht werden. Kostenvoranschläge und Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten, einen Namen für den Komplex und vor allem auch Regelungen festlegen, die zu einem harmonischen Miteinander beitragen können.

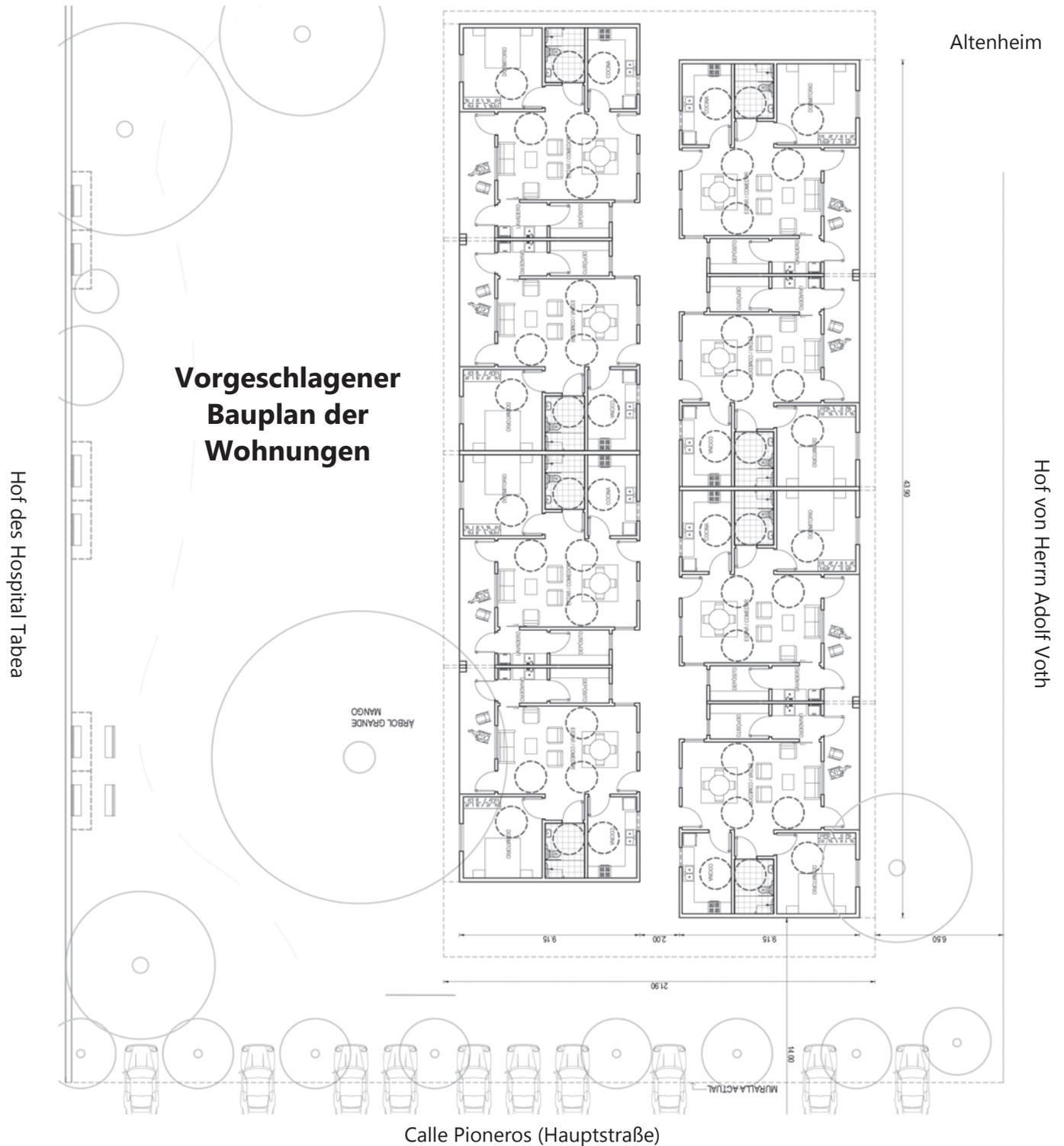
*Zu den Bildern:*

**Bild 1:** Die Wohnungen werden von einem großen Dach überdeckt. In der Mitte befindet sich ein Gang und je links und rechts sind 4 Wohnungen angedacht.

Bilder: Architektin Laura Farias

# Senioren Wohnungen





**Vorgeschlagener Bauplan der Wohnungen**

**Bild 2:** Aus seitlicher Perspektive sieht man den Eingangsbereich. Links daneben auf der Grasfläche steht der Mango-Baum, der auch aktuell auf dem Grundstück steht.

**Bild 3:** Jede Wohnung hat eine eigene kleine Terrasse und einen Ausgang auf den Hof.

Bei Interesse darf man sich gern bis zum 15. September

an die Mitglieder des Planungskomitees (Luise Unruh, Arwid Friesen, Esteban Born) wenden, um die Pläne einzusehen oder auch um Vorschläge zu machen.

*Esteban Born*



# Museumprojekt

Der Ursprung unseres Heimatmuseums entstand 2003, als Herr Erwin Wittenberg das Museum als ein Schulprojekt in Friesland startete. In dem Gebäude des alten Altenheims, neben dem Krankenhaus, waren einige Gegenstände gesammelt und ausgestellt worden.

Zum 70-jährigen Jubiläum im Jahre 2007 erhielt Frau Beate Penner von der Verwaltung offiziell den Auftrag, das Museum im alten Altenheimgebäude einzurichten. Fünf Jahre später, zum 75. Jubiläum, wurde es noch etwas erweitert.

**Warum ist ein Museum wichtig?** In gewisser Hinsicht ist ein Museum ein Denkmal: Wir wollen unseren künftigen Generationen zeigen: *Schaut mal Leute, wie es war und denkt immer wieder daran: Wir haben nicht immer in dem Luxus gewohnt, wie wir es heute tun. Unsere Groß- und Urgroßeltern haben sehr hart dafür gearbeitet damit wir dahin kamen, wo wir heute sind. Gott war gut zu uns und hat uns überreich gesegnet. Das wollen wir nicht vergessen und dankbar in Ehren halten.*

Wir haben nun also fast 15 Jahre ein Heimat-Museum im Gebäude des alten Altenheims. Ausgestellt sind dort sehr viele tolle Gegenstände, manche noch aus Russland und auch aus den Anfangsjahren hier in Friesland. Als es vor einigen Jahren klar wurde, dass das erste selbst erbaute Kooperationsgebäude frei werden würde, haben wir schon gleich gesagt: Das Gebäude wäre ideal für unser Museum. Unser jetziges Museum ist sehr unpraktisch gelegen und müsste auch dringend renoviert werden.

Als wir dann die Zusage erhielten, mit dieser Idee weiterarbeiten zu dürfen, haben wir im Komitee (Beate Penner, Nicole Bergen und Michaela Bergen) gemeinsam mit der Architektin Margarita Görzen de Dyck ein Projekt erarbeitet, wie wir etwas Gutes aus dem Gebäude und mit unseren Gegenständen erstellen könnten. Und die Friesländer sind ja dafür bekannt, dass, wenn sie eine Sache angehen, sie entweder gut oder gar nicht machen. So haben wir versucht, ein gutes Projekt auszuarbeiten, das unsere Geschichte festhält und das zugleich auch zeitlich ansprechend ist.



Das Gebäude der ersten eigenen Kooperative aus dem Jahre 1951 soll als Original erhalten werden. Die „Mauer“ mit dem Namen verdeckt und kaschiert den Anbau, der mit den Jahren dazugekommen ist. Diesen Teil wollen wir als Archiv, Abstellraum und für Toiletten nutzen.

Bilder: Architektin Margarita Görzen de Dyck



*Wir machen den Vorschlag, dem Museum den Namen „Los Pilares“ zu geben. „Los Pilares“ (Die Säulen) stellt die vier Säulen unserer Gemeinschaft dar, die uns in den vergangenen 85 Jahren getragen haben und welche wir als wichtige Werte an die zukünftige Generation weitergeben wollen (mehr dazu in der Innenausstattung).*



*Die Lehmziegelwände (zu Plattdeutsch „Potze“) dienen innen und außen als Dekoration und sollen die Bauweise aus der damaligen Zeit darstellen.*



*Draußen auf dem Vor- und Hinterhof sollen größere Gegenstände, wie Landwirtschafts-Maschinen oder Geräte, ihren Platz finden.*

*Im Eingangsbereich steht das Kreuz im Zentrum. Es symbolisiert unseren Glauben. Dort wird auch die Bibel ihren Platz finden. In einem Kreis angeordnet stehen die vier Säulen, welche das Fundament unserer Gemeinschaft widerspiegeln: Glaube, Arbeit, Familie und Bildung.*



*Der große Raum des Gebäudes wurde in acht Themenbereichen eingeteilt. In jedem Bereich werden dann passende Gegenstände ausgestellt.*



*Auf der nächsten Seite sieht man den kompletten Plan mit den eingeteilten Räumlichkeiten. Im „Lageraum“ kommt das Schulzimmer hin, welches auch als Präsentationsraum für Audiovisuelles Material dienen soll. Außerdem soll dicht daneben auch ein Raum mit Bildschirmen befinden, wo man dann Zugang zu dem Fotoarchiv hat.*





# Innere Ruhe – Hast du sie?

Wir haben ein sehr schweres Jahr hinter uns. Und mit mir meine ich uns alle, Sie auch. Mittlerweile haben die meisten sich mit der neuen Wirklichkeit schon einigermaßen abfinden können. Ich möchte hier keine Rede schwingen weder über Impfung, noch über Covid, sondern uns drei Gedanken zum Nachsinnen mitgeben, die mir u.a. durch Dr. Henry Cloud begegnet sind.

## 1. *Selbstkontrolle ist das einzige, das du wirklich haben kannst.*

Dich kontrollieren kannst du, den andern kannst du nur beeinflussen. Wir haben oft ganz übertriebene Vorstellungen davon, was wir alles unter Kontrolle haben. Ausdrücke wie: „Ich habe den Rasen gemäht“ „Ich habe das Auto unter Kontrolle“ „Ich habe mein Geschäft unter Kontrolle“ zeigt dieses. Die Wahrheit: Den Rasen mäht du ja nicht selber, sondern der Rasenmäher. Was du da machst, ist: ihn schieben. Beim Auto hast du gerade mal das Steuer und die Pedale selber unter deiner Kontrolle.

In Beziehungen müssen wir uns dessen bewusst sein, dass ich Menschen am besten anleiten kann, wenn ich mich selber unter Kontrolle halte – d.h. nicht ausflippe, darauf achte, wie ich rede oder zuhöre usw. Menschen, die gute Selbstkontrolle haben, sind beliebt und man folgt ihnen gerne.

2. *Das Leben ist physisch.* Lebe es. Dieses vergessen wir auch zu schnell. So viele Gespräche und Gedanken werden über Medien

ausgetauscht. So viel Zeit am Handy verbracht. Und dennoch: Das eigentliche Leben passiert in der freien Luft, bei den Zusammenkünften und Aktivitäten. Nimmst du dieses Leben wahr? Schaust du deinem Nächsten in die Augen, wenn du mit ihm sprichst? Siehst du die Käfer auf den Blättern? Spürst du deinen Atem? Merkst du, was du denkst? Für die stille Zeit mit Gott ist es wichtig, dass du an dein Herz kommst. Dazu muss es still sein. Dazu musst du ungestört sein und dich durch alle „Gehirnaktivitäten“ hindurch zum Herzen bohren. Diese innere Ruhe ist der Moment, wo Gott dir zuflüstern kann „Ich habe dich je und je geliebt“ (Jer. 31,3) – eine Wahrheit, die wir zu leicht durch Ablenkungen und Aktivitäten (z.B. „likes“) suchen. Suche diese Momente.

Nimm dich und die Schöpfung wahr.

## 3. *Rhythmus. Schlafen, Essen, Arbeit, usw. brauchen wir.*

Wir sind so geschaffen, dass wir zum einen schöpferisch tätig sind und zum anderen auch einen Ausgleich brauchen. Zu viel oder zu wenig von dem einen oder andern schadet auf die Länge. Und natürlich wird dieses inzwischen vorkommen, weil keiner diesen Ausgleich zu 100% schafft. Wichtig ist zumindest hier oder dort einige Verbesserungen zu machen, damit man so wachsen kann. Unsere elektronischen Geräte wurden geschaffen, um eine Arbeit schneller erledigen zu können. Das Resultat ist leider bei vielen, dass sie die Arbeit dadurch bis ins Schlafzimmer mitnehmen können...

“ Viel Mut und Weisheit, das Wichtigste zu erkennen und danach zu leben. ”

Tobias Dürksen  
Sanatorium Eirene



## BUCHVORSTELLUNG

# LEPRA - Desde un punto de vista bíblico y científico

## LEPRA - Aus biblischer und wissenschaftlicher Sicht



Seit 1951 besteht die Leprastation „Hospital Mennonita Km 81“ im östlichen Teil Paraguays. 2021 sind es bereits 70 Jahre, in denen Personen besondere Beachtung erhalten haben, die von der Familie und Gesellschaft des Landes gebrandmarkt und stigmatisiert wurden: LEPRA-Kranke.

Nicht ohne Grund sagt man, dass LEPRA den Körper des Patienten, sowie auch den Geist der anderen Menschen befällt. Deshalb werden Betroffene zu Ausgestoßenen.

Um dieser Aussonderung aus dem normalen Leben entgegenzuwirken, wurde von der Institution, die von 32 deutschsprachigen mennonitischen Gemeinden aus Paraguay getragen wird, in diesem Jahr eine 62-seitiges Buch herausgegeben. Die Präsentation des Buches fand auf der 70. Jubiläumsfeier im August 2021 beim „Hospital Mennonita Km 81“ statt.

Das Material ist in spanischer Sprache erstellt und fordert den Leser heraus, sich mit LEPRA auseinanderzusetzen. Es geht vor allem darum, diese Krankheit aus biblischer und wissenschaftlicher Sicht zu verstehen. Damit will man auch bezeugen, dass es eine heilbare Krankheit, und eine Stigmatisierung nicht notwendig ist. Wie bei anderen Krankheiten sind die Betroffenen abhängig von der Unterstützung der Familie und der Hilfe vom medizinischen Fachpersonal, denn: LEPRA kann geheilt werden, genauso wie auch die Haltung der Menschen zu den LEPRA-Kranken.

*Einige Fragen, mit denen sich das Buch auseinandersetzt, sind:*

- Wer ist gemeint, wenn in der Bibel das Wort „aussätzig“ steht?
- Worauf sollten Seelsorger, Ärzte, Prediger, Krankenpfleger und weitere Personen besonders achten, wenn sie Menschen, die

an LEPRA leiden, recht verstehen und Hilfe bieten wollen?

- Warum wird dieser Dienst an LEPRA-Kranke beim „Hospital Mennonita Km 81“ getan?

Das „Hospital Mennonita Km 81“ strebt eine integrale Hilfe für die Patienten an. Deshalb nimmt die geistliche Betreuung derselben und ihrer Familien einen bedeutenden Platz während der Behandlungszeit ein. Jesus ist den Kranken mit Liebe und Annahme begegnet; das strebt das Personal vom „Hospital Mennonita Km 81“ auch an.

Die Schrift will zum Verständnis für LEPRA-Kranke und zur Entstigmatisierung dieser Krankheit beitragen. Das Buch wurde vom Gemeindegremium, der „Asociación Evangélica Mennonita del Paraguay“ in Auftrag gegeben und man kann es beim „Hospital Mennonita Km 81“ erhalten.

*Uwe Friesen  
Menno*



# Praktische Küche

Bei dem Wort Salat kommen einem Gerichte wie Gemüsesalat, Kartoffelsalat, Fleischsalat, Obstsalat und vielleicht noch andere in den Sinn. Das alles klingt gesund, bunt, knackig und frisch.

8

## Salate

### Salate

Die Zusammensetzung eines Salattellers kann sehr vielseitig sein. Vor allem auch im Restaurant findet man eine breite Auswahl davon. Salat kann als Vorspeise, als Beilage und mit Zutaten wie Fleisch, Wurst und Käse auch als Hauptmahlzeit serviert werden.

### Einkauf

Die Einkaufsware für einen Salat sollte so frisch wie möglich sein und möglichst schnell verwendet werden. Am höchsten ist der Vitaminverlust durch Transport und Lagerung bei zarten Blattsalaten. Wenn vorbereiteter Salat gekauft wird, muss auf eine locker gefüllte Tüte geachtet werden. Ein praller

Beutel deutet auf Gärgase hin. Salat muss bis zum Verbrauch kühl, trocken und dunkel gelagert werden. Gewaschenen Blattsalat kann man im Plastikbeutel, die Luft herausgepresst und gut verschlossen, bis zur nächsten Mahlzeit im Kühlschrank aufbewahren.

### Küchentipps für die richtige Handhabung von Salat

- Äußere und beschädigte Blätter sowie grobe Stiele und harte Blattrippen entfernen.
- Bei Kopfsalat die einzelnen Blätter ablösen, bei Eisbergsalat den Strunk herausschneiden.
- Den Kopfsalat in mundgerechte Stücke reißen, nicht schneiden, da sonst wertvolle Vitamine verloren gehen.
- Den Salat nicht im Wasser lie-

gen lassen, sondern kurz und gründlich waschen.

- Den Salat in der Salatschleuder oder auf einem Tuch trocknen, damit er das Dressing annimmt.
- Rohen Salat, vor allem Blattsalat, erst kurz vor dem Servieren mit dem Dressing vermischen, da das Gemüse sonst an Knackigkeit verliert.
- Salat aus gekochtem Gemüse warm anmachen, etwas Gemüsesud unter die Marinade mischen. Mindestens bis zum Erkalten durchziehen lassen. Erst vor dem Anrichten das Öl untermischen.
- Für größere Essen ist es praktisch, die Salatsoße zur Selbstbedienung auf den Tisch zu stellen. Zu einem Salatbuffet gehört eine Auswahl verschiedener Salatsoßen.



### Salatsoße / Dressing

Die klassische Salatsoße ist die Sauce Vinaigrette (frz. Vinaigre = Essig). Essig gibt es in vielen Geschmacksrichtungen. Dazu gehören Wein-, Kräuter-, Balsamessig und andere. Die Schärfe der Sorten ist verschieden. Es werden gerne auch Essigsorten gemischt.

Speiseöle können Mischöle sein oder von einer einzigen Pflanze. Zu diesen gehören Sonnenblumen-, Raps-, Olivenöl und andere.

- Das Mengenverhältnis von Essig und Öl ist bei allen Salatsoßen von der Schärfe des Essigs abhängig. Für Rohkost- und Blattsalat kann er auch durch Zitronensaft ersetzt werden.
- Sahne- oder Joghurtdressings, sind „schlanker“.
- Salz verwendet man sparsam. Eine Prise Zucker rundet den Geschmack ab. Zur Verfeinerung werden Senf, frisch gemahlener Pfeffer, gewürfelte Zwiebeln und Knoblauch, aber auch frische Kräuter hinzugegeben.

#### Tipp für eine Salatsoße auf Vorrat

2 EL Senf, 2 – 2 ½ EL Salz, 2 EL Zucker und 250 ml Essig verrühren. Die Mischung in eine Flasche füllen. Pfeffer, Öl, Zwiebel und Kräuter beim Anrichten dazu geben.



Die Sauce Vinaigrette oder auch Essig-Öl-Marinade ist für viele Salate zum Anrichten einsetzbar. Sie passt zu Tomatensalat, Gurkensalat, Rote-Bete-Rohkost, zu Nudelsalat, wie auch zu Reissalat. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

## Sauce Vinaigrette / Essig-Öl-Marinade



### Grundmarinade

- |         |                         |
|---------|-------------------------|
| 2 EL    | Essig oder Zitronensaft |
| je ¼ TL | Salz und Zucker         |
| 3-5 EL  | Öl                      |

### Zutaten nach Wahl

- |        |  |
|--------|--|
| 1-2 TL | Senf   |
|        | Pfeffer  |
|        | fein gewürfelte Zwiebel, am besten in Öl gedünstet |
|        | fein geschnittene Kräuter                          |

► Essig oder Zitronensaft (auch gemischt), Salz und Zucker verrühren, bis sich Salz und Zucker vollständig gelöst haben. Je nach Verwendung und Geschmack mit Senf und Pfeffer abschmecken, die Zwiebel und Kräuter dazugeben.

► Das Öl in die abgeschmeckte Salatsoße rühren (mit Stabmixer) oder direkt auf den angemachten Salat träufeln.



## Reissalat

- 150 g Langkornreis, kernig weich gekocht
- 125 g gekochter Schinken, in Streifen geschnitten
- 1 Paprikaschote, gesäubert, in Streifen geschnitten
- 2 Tomaten, in Spalten geschnitten
- 100 g Champignons aus der Dose
- 2 Essiggurken, gewürfelt
- 3 EL Erbsen
- 1 Zwiebel, gewürfelt
- 1 Bund Petersilie, fein geschnitten

Sauce Vinaigrette  
Pfeffer, 2 TL Senf

- ▶ Den Reis mit allen Zutaten in eine Schüssel füllen.
- ▶ Die Vinaigrette mit Pfeffer und Senf verrühren und den Salat damit anmachen, evtl. nachwürzen. Durchziehen lassen und gut gekühlt servieren.

Debora Löwen

Técnica Superior en Gastronomía y Alta Cocina, CFHN

**Quellenangabe:**

Stuber, H. M. (2015). Ich helf dir Kochen – Das Grundkochbuch. München: BLV Buchverlag GmbH & Co. KG.

## KURIOSE Gegenstände

### Französische Porzellanteller aus Russland



Sie tragen das Gütesiegel der königlichen Lilie. Diese Manufaktur wurde etwa 1970 von Neta Loewen aus Dorf Nr. 8 gestiftet, deren Schwiegermutter die Teller 1930 aus Russland mitbrachte. Geschichte: Die Geschichte des Porzellans beginnt im 7. Jahrhundert in China. Es wurde dokumentiert, dass im Jahre 620 das erste Mal erfolgreich Porzellan hergestellt wurde. Erst 700 Jahre später gelang Porzellan nach Europa. Der Entdecker und Abenteurer Marco Polo brachte die ersten Porzellan Gegenstände um das Jahr 1300 nach Europa.

Bosch. (s.f.). Inspiration: Eine kurze Geschichte über das weiße Gold. Obtenido de <https://www.bosch-home.com/de/bosch-erleben/magazin/lecker-kochen/geschichte-porzellan#:~:text=Die%20Geschichte%20des%20Porzellans%20reicht,die%20Herstellungsmethode%20des%20Porzellans%20geheim.>



# NÄHARBEITEN

## TABEA HARMS



### 1. Tabea, du machst verschiedene Näharbeiten. Wie ist es dazu gekommen, dass du dieses machst?

Schon als Kind habe ich mich für das Nähen interessiert. Später habe ich alles für unseren Haushalt genäht, so wie Gardinen und Bettwäsche. Als wir dann durch finanzielle Krisenzeiten gingen, kam mir die Idee, für andere Leute Bettwäsche zu nähen, um etwas dazu zu verdienen.

### 2. Was für Sachen nähst du? Wie sieht dein Arbeitsvorgang aus?

Ich nähe Laken, Kissenbezüge, Deckenbezüge, Stuhlkissen und Gardinen. Nur leider geht mir das Gardinnähen nicht so gut. Auch Puppenwäsche nähe ich. Bei Bettwäsche ist es so, dass die Kunden den Stoff bringen und die Maße dazu. Und dann geht es ans Zuschneiden und Nähen.

### 3. Welches sind Herausforderungen bei dieser Arbeit?

Manchmal ist es eine Herausforderung, neben meiner Hausarbeit auch noch zu nähen. Manch-

mal macht es Spaß und manchmal muss ich mich einfach hinsetzen und nähen.

### 4. Welches war ein besonders schönes Erlebnis?

Als ich mal für meine jüngste Tochter Puppenwäsche genäht hatte, da hat sie sich sehr gefreut. Das brachte mir dann auch die Idee, Puppenwäsche zu nähen und diese beim Weihnachtsmarkt zum Verkauf anzubieten.

### 5. Hast du Pläne für die Zukunft in diesem Bereich?

Nein, nicht in diesem Bereich. Ich habe noch ein anderes Hobby, die Blumen. Da habe ich Pläne. Ich möchte Blumen pflanzen, so dass ich immer welche parat habe, damit man sich spontan einen Blumenstrauß bestellen kann.



UNSERER GESCHICHTE  
UND IHR ERBE AN UNS

Die Frauen unserer Geschichte waren gottergeben

Ob es jetzt die Ansiedler der Kolonie Menno waren, die ganz freiwillig in Paraguay ansiedelten oder die russischen Flüchtlinge, die wenig Wahl hatten, wo sie ansiedelten – alle gingen sie durch viel Trauer und Verluste. Die Gruppe der Fernheimer und Friesländer erlebten in dem Auffanglager Hammerstein in Deutschland nach der ersten Erleichterung und Dankbarkeit über ihre Flucht aus Russland eine schwere Zeit. Eine Masernepidemie forderte das Leben von mehr als 100 Kindern. Der Todesengel schwebte über dem Lager. Eben erst in Fernheim angekommen war es der Typhus, der fast 100 Leben dahinraffte. Bei den Ansiedlern der Kolonie Menno war es ebenfalls die Typhus-Epidemie im Lager von Puerto Casado. Über dem Barackenlager schwebte erbarmungslos der Würgeengel, wie die Prediger den Tod nannten, und forderte ein Opfer nach dem anderen. Durch schlechtes Trinkwasser und mangelnde

Hygiene war die Epidemie ausgebrochen. Die Folge davon war, dass die Reihen der Gräber auf dem Friedhof immer länger wurden. Noch war eine Grube nicht fertig, da kamen schon die Todesboten und forderten ein weiteres Grab, manchmal mehrere an einem Tag. So erzählt zum Beispiel Greta Hiebert, das 13. Kind ihrer Eltern: *„Im Januar 1928 traf es auch unsere Familie. Meine ältere Schwester Anna starb und bald darauf auch der Vater. Dann einer nach dem andern, bis die halbe Familie weg war. Meine älteren Geschwister waren verheiratet, so dass ich mit Mama alleine blieb. Wir trösteten uns damit, dass wir in dieser Situation keine kleinen Kinder zu versorgen hatten.“* Um die 170 Personen starben in dieser Zeit. Das alles wurde in Gottergebenheit hingenommen. Wie Greta Hiebert schrieb: *„Es gab viele Trauerstunden, und es gab sehr viele Trauerlieder zu singen. Es gab viele Witwen, Witwer und Waisen. Unser Trost war: Keiner wird zuschanden, welcher*

*Gottes harrt, denn woher hätten wir sonst bei der schweren Ansiedlung den Mut genommen?“* Und bei all dem betonten sie immer wieder, dass es der gnädige Gott war, der sie sicher geführt, bewahrt und versorgt hat.

**Impuls zum Nachdenken:**

Wie gehen wir mit schwierigen Situationen in unserem Leben um? Fragen wir nach dem Wozu, anstatt nach dem Warum? Haben wir dieses starke Vertrauen in Gott, dass wir bei ihm sicher geborgen sind und dass er einen Plan mit unserem Leben hat, auch wenn wir durch tiefe Täler gehen?

*Beate Penner*

**Material für die Serie entnommen aus folgenden Quellen:**

- Peter P. Klassen: Frauenschicksale
- Rebeka Barg: Elisabeth – der weite Weg
- Kolonieamt Neuland: Das Frauendorf – Friedensheim
- Anna Goertzen geb. Harder: Annas Reise zurück zu den Wurzeln (in Deutsch unveröffentlichtes Manuskript)
- Geschichtskomitee der Kolonie Menno: Biografien aus Menno – 2018



# Spaß muss sein!

Zusammengestellt von Marco Siemens



## Knobelaufgabe

### Verwandtschaft:

Ein Mann blickt auf ein Bild an der Wand und gibt folgenden Kommentar ab: Ich habe weder Brüder noch Schwestern, aber der Vater dieses Mannes ist der Sohn meines Vaters. Vor wessen Bild steht der Mann?

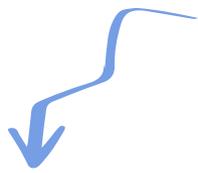
Lösung: Vor dem Bild seines Sohnes.

## Sudoku

4	1			6	5			7
		6			7	4	8	
2		7	4	9				6
	6			7		1		
3		1	5				7	2
	9			4	2	3		8
1		8	6				2	9
	2			1	8	6	4	
6			3				1	

## Der Witz

Zwei Vögel sitzen auf einem Baum und schauen einem Gärtner zu, der Samen einpflanzt. Da sagt der eine Vogel: "Jedes Jahr das gleiche Spiel. Er versteckt die Körner und wir müssen sie dann wiederfinden."



## Sehenswürdigkeiten Paraguay

### Ojo de Mar

“Ojo de Mar” ist ein geheimnisvoller Kalksteinsee, der 50 Kilometer westlich der Stadt Bella Vista, nahe der Grenze zum Departement Concepción, liegt. Dieser See ist in einer dichten subtropischen Vegetation versteckt. Es gilt als ein wahres

Paradies. Nach Aussagen der Einheimischen ist die Tiefe dieses natürlichen Sees mit seinem kristallklaren Wasser unbekannt. Er hat eine Dimension von etwa 100 Metern Durchmesser und ist zu jeder Zeit des Jahres mit Wasser gefüllt. Geologen und Spezialisten sagen,

dass in diesem kleinen “See” eine große Vielfalt an Fischen wohnt und hier der seltene *yacaré moroti* (weißes Krokodil) gesehen wurde. Der See hat keine Einrichtungen oder Dienstleistungen, um Touristen zu beherbergen. Er verfügt jedoch über einen kleinen Aussichtspunkt und eine kleine Treppe für einen einfachen Zugang.

#### STANDORT

Colonia Rinconada  
(50 Kilometer von  
Bella Vista entfernt)

**Departament:**  
Amambay

#### KONTAKT

+595 38 238 226



Quelle Foto: s.f. (s.f.). Bienvenido a Paraguay. Obtenido de <https://www.bienvenidoaparaguay.com/>



# Ein Stachelschweinchen auf der Flucht

Das Stachelschweinchen Lotte hat etwas angestellt. Sie war gestern spät abends nach Hause gekommen und da sie nachts nicht so gut sieht, ist sie aus Versehen gegen den Mülleimer des Herrn Nachbar gelaufen und hat ihn mit voller Wucht umgeworfen. Das gab einen lauten Knall und das Licht beim Nachbarn ging an. Da ist Lotte vor Schreck schnell geflüchtet. Sie ist in ihr Haus gerannt und hat alle Lichter ausgemacht und sich versteckt. Der arme Nachbar hat sicher gedacht, dass ein Einbrecher vor der Tür war. Als Lotte heute extra früh aufsteht und vor die Tür geht, um das Schlamassel anzusehen, ist sie schockiert: Der ganze Hof ist voller Müll, die Wände des Hauses sind voller Klopapier und eine Scheibe ist eingeschlagen. „Wie kann denn ein kleines Stachelschweinchen wie ich, so eine große Unordnung hinterlassen“, fragt sie sich und kratzt sich am Kopf. Außerdem ist das Auto verbeult und ein Stein liegt in der Einfahrt.

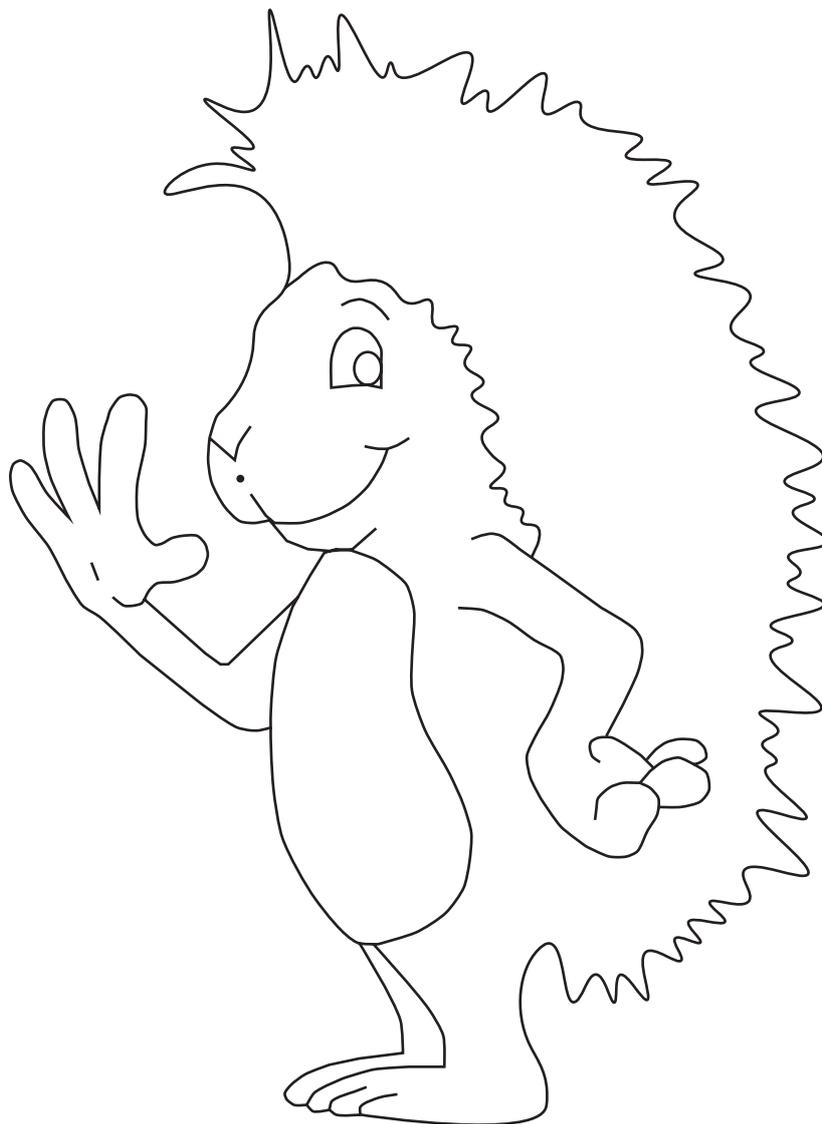
„Oh weia“, sagt Lotte und geht schnell zurück ins Haus. „Ob das alles ich war?“, fragt sie sich und denkt nach. „Habe ich etwa alles vergessen, was gestern

Abend passiert ist?“, fragt sie sich unsicher. Als sie erneut vor die Tür geht und bei dem Nachbar klingeln will, um sich zu entschuldigen, steht der schon verärgert vor der Haustür und schimpft. „Wenn ich den erwische!“, ruft er wütend und fuchtelt wild mit den Händen herum. Stachelschweinchen Lotte dreht sich daraufhin schnell um, um doch wieder ins Haus zurück zu gehen. „Lotte, wissen Sie wer das gewesen sein könnte?“, sagt der Nachbar, der Lotte jetzt gesehen hat. Lotte dreht sich um und antwortet ihm zaghaft: „Äh...nein, aber das sieht ja sehr wüst aus.“ Sie traut sich nicht etwas zu sagen. „Wenn Sie etwas mitbekommen, sagen Sie es mir. Ich werde ihn diese ganze Sauerei hier aufräumen lassen und er muss mir alles bezahlen“, schimpft der Herr Nachbar. Lotte nickt und geht ins Haus. Sie hat sich nicht getraut etwas zu sagen und hat jetzt ein schlechtes Gewissen.

Einen Tag später klingelt es bei ihr. Als das Stachelschweinchen zum Fenster hinaus sieht, sieht sie, dass es die Polizei ist. Schnell versteckt sie sich im Schrank und wartet, bis sie weg ist. „Oh weia. Ich muss mich

stellen“, denkt Lotte und geht in die Küche. Sie läuft hektisch auf und ab und überlegt. Sie ist jetzt fest entschlossen und will gerade zur Türe hinaus, als es plötzlich wieder klingelt. „Ok ich sage der Polizei, dass ich es war“, denkt sie und macht die Tür auf. Dort steht jetzt der Herr Nachbar. Lotte stottert sofort darauf los: „Äh ich glaube ich muss Ihnen etwas erklären“, fängt sie an und wird von ihm unterbrochen. „Lotte wir haben den Verbrecher gefunden!“, sagt er und zeigt auf einen Dieb, der gerade von der Polizei ins Auto gebracht wird. Lotte sieht, wie ein Stinktier in Handschellen abgeführt wird. „Ach der Herr Miefpaff!“, sagt Lotte und muss grinsen. „Ja dieses Stinktier wollte in mein Haus einbrechen und ist von einer umfallenden Mülltonne erschreckt worden und geflüchtet“, erklärt ihr der Herr Nachbar froh und geht.

Lotte ist froh, dass nicht sie das ganze Unheil angerichtet hat und wer weiß, was das Stinktier noch alles gestohlen hätte, wenn sie nicht gewesen wäre. „Vom Verbrecher zum unbekanntem Held“, denkt Lotte stolz und beschließt, das nächste Mal alles zu beichten.



VORLESE  
TIPP



*Warum ist  
Vorlesen  
wichtig?*

► **Vorlesen stärkt die Beziehung zwischen Eltern und Kindern.**

► **Ausgeglichenheit: Aktive Kinder, die viel laufen und toben, brauchen ab und zu eine Verschnaufpause. Eine gemeinsame Lesezeit hilft ihnen zur Ruhe zu kommen.**

**Quellen:**

Magazin, E. (s.f.). Kindern vorlesen: Komm, wir erschließen uns die Welt. Obtenido de <https://www-de.scoyo.com/eltern/familie/freizeit/kindern-vorlesen>  
Schmid, D. (22 de 04 de 2020). KINDERGESCHICHTEN. Obtenido de <https://www.erzaehlgeschichten.de/kindergeschichten-home>



# Belle und Sebastian



In einem kleinen Bergdorf in den französischen Alpen lebt ein kleiner Waisenjunge, namens Sebastian, bei seinem Onkel César.

Das gesamte Dorf ist in Alarmbereitschaft, da angeblich in den Bergen eine wilde Bestie lebt, welche die hilflosen Schafe der Dorfbewohner angreift und tötet.

Bei einem Spaziergang steht diese Bestie ganz plötzlich vor Sebastian. Sie ist wirklich groß, aber böse sieht sie nicht aus. Er findet heraus, dass es sich eigentlich um eine Hirtenhündin handelt, die verlassen in den Bergen lebt.

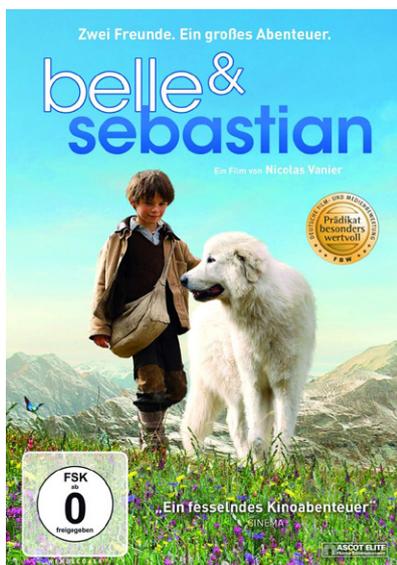
Sebastian gibt ihr den Namen "Belle" und sie werden ganz schnell zu Vertrauten.

Das Versteckspiel der beiden, ist vor der aufgebrachtten Dorfgemeinschaft aber nur der Anfang eines großen Abenteuers, dem sich diese beiden stellen müssen.

"Belle und Sebastian", ist eine abenteuerliche dreiteilige Filmreihe für die ganze Familie. Es handelt sich um eine tiefe Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einer liebevollen Hündin.

Ab sofort auf USB und DVD bei uns im Sozialbüro erhältlich

*Liebe Grüße,  
Viola Martens*



TEIL 1



TEIL 2



TEIL 3



# Lebenslauf von Gerhard (Jakob) Görzen

10. September 1932 – 17. Juli 2021 (88)

Die ersten Jahre unseres Vaters waren geprägt durch Leid, Not und Hunger. Als Kind floh er von der Ukraine über Polen nach Berlin. Schon vor der Flucht wurde ihm sein Vater genommen (ohne zu wissen ob er noch lebte) und während der Flucht auch sein ältester Bruder (auch hier wusste er nicht, ob er ihn noch mal sehen würde).

Oft hat er uns erzählt, wie er im Schnee barfuß laufen musste und wie er versuchte, ein paar Kartoffeln und Zwiebeln für die verbleibende Familie zu finden. Auf der Flucht taufte seine Mutter ihn aus Sicherheit von Jakob auf Gerhard, um Probleme mit den deutschen Soldaten zu vermeiden.

In Neuland, Paraguay, beginnt ein völlig neues Leben. Sein erster Beruf als Zahnarzt hilft ihm, seine zukünftige Schwiegermutter zu beeindrucken. Zu seiner Hochzeit macht er ihr ein vorübergehendes Gebiss, das das ganze Leben lang hielt.

Seine Lebensliebe, Margarethe Derksen (älteste Tochter vom ehemaligen Oberschulzen in



Neuland, Peter Derksen) für viele als Gredel bekannt, lernte er auf einem Begräbnis kennen. Seine zukünftige Frau stand ihm auf der anderen Seite des Sarges gegenüber und der Funke sprang rüber!

Sie heirateten am 25. Februar 1961. Der Nachwuchs ließ nicht lange auf sich warten: Im März

1962 wurde Reinhold geboren und beruflich gab es einen radikalen Richtungswechsel. Es ging nach Montevideo in Uruguay, um Theologie zu studieren. Dort wurde Karin geboren. Nach Abschluss des Studiums und zurück in Paraguay, startete er mit unserer Mutter die Missionsarbeit in der Schule und dem Internat von Cambyreta (in der Nähe von Encarnación).

Die nächste Etappe war die Leitung des Schülerheims im Zentrum von Asunción, wo er nebenan noch Abendstudien absolvierte. Hier wurde Margarita geboren, ihr drittes Kind. Zu der Zeit und nicht weit vom Schülerheim entfernt auf der Dr. Rodriguez de Francia, war die Kirche und die Predigerwohnung der Deutschen Mennonitengemeinde Asuncion. Er übernahm diese Gemeinde als Pastor (recht jung zu dieser Zeit) und leitete sie mehrere Jahre. Hier wurde der letzte der Familie geboren: Arnold 1969.

1973 machte unser Vater mit der ganzen Familie einen nächsten großen Schritt, der zu der Zeit noch nicht so üblich war: Eine



theologische Weiterbildung an der Feta in Basel in der Schweiz mit über 40 Jahren.

Zurück in Asunción hat er noch bis 1975/76 die Gemeinde weiter geleitet. Unser Vater hat oft von dieser Arbeit gesprochen, die ihm viel Erfahrung ermöglicht hat und zu gleicher Zeit viel Schmerzen, durch nicht komplett gelöste Schwierigkeiten, die ihn bis zum Schluss begleitet haben.

Aber es wartete bereits eine neue Herausforderung auf ihn: Der Aufbau und die Einrichtung der Deutschen Concordia-Schule in Asunción. Ein Projekt, das in weniger als einem halben Jahr durchgeführt wurde, um den Kindern bereits zum Schuljahr 1976 eine christliche Variante der Goetheschule zu bieten.

Die Schule noch nur gerade auf den Beinen, wurde unser Vater bereits mit der nächsten Pionierarbeit beauftragt: Das bereits geschlossene *Seminario Evangélico Menonita de Teología* (SEMT) von Montevideo, wo er selbst studiert hatte, in Asunción zu einem neuen Leben zu erwecken... mit den verbleibenden Möbeln und Büchern aus Uruguay. Es wurde mit dem Namen CEMTA getauft (*Centro Evangélico Menonita de Teología Asunción*). Bereits 1977 startete der Unterricht in Asunción. Unser Vater erzählte uns später, dass er nach dem 1. Jahr mit

viel Schmerz gedacht hatte, das Seminar müsste wegen Geldmangel wieder schließen. Seine Frau und unsere Mutter überzeugten ihn, weiter zu beten und drauf zu vertrauen, dass Gott auch in dieser delikaten Situation handeln würde. Und so erreichte ihn kurz vor der endgültigen Entscheidung ein Briefumschlag aus Canada von einer ihm unbekanntem Person, die genau die Summe in den Umschlag gesteckt hatte, die notwendig war, um Löhne der Lehrer für das zweite Jahr zu zahlen. Dieses Beispiel (und davon gibt es viele) zeichneten das große Gottvertrauen unseres Vaters aus. 1980 zog das Seminar nach San Lorenzo, wo er die Zukunft des Seminars sah und wo zu der Zeit die Preise noch erschwinglich waren, da es noch keine Universitätsstadt wie heute war. Kurz vor dem Umzug des Seminars erfüllte sich für Papa ein eigener Traum: Der Einzug 1979 in sein eigenes Haus, wo er bis zu seinem Tod lebte. Es war aber auch eine Zeit mit einem sehr schweren Schlag für unseren Vater: Obwohl er im Gottvertrauen sein ganzes Leben gebetet hatte, seinen Vater nochmal lebend zu sehen, kriegten er und seine Mutter zu dieser Zeit die Nachricht, dass er bereits 1938/39 in Russland erschossen wurde. Aber Gott erlaubte es ihm und seiner Mutter fast zur gleichen Zeit, seinen ältesten Bruder nach ca. 40 Jahren in Canada zu sehen (er war als

Gefangener in Russland geblieben und durfte zu einem Besuch nach Canada).

Während all der oben genannten Aufgaben, war Vater auch immer noch gleichzeitig und zu einem gewissen Prozentsatz Missionssekretär der Mennonitengemeinden in Paraguay. An den Wochenenden oder wenn immer es möglich war, reiste er zu den unterschiedlichsten Missionsfeldern wie: Villa Hayes, Benjamin Aceval, Itacurubí, San José um einige zu erwähnen. Er machte es mit viel Hingabe und arbeitete gerne mit den spanisch sprechenden Kollegen um Kirchen, Schulen und Internate zum Wachsen zu bringen. 1984 ging es dann wieder zurück nach Europa mit der Familie (die 2 jüngsten Kinder) und seiner Mutter, die immer bei uns wohnte und um die er sich mit seiner Frau Gredel das ganze Leben gekümmert hat. In Deutschland war er Pastor einiger kleinerer Mennonitengemeinden. Es war eine neue reiche Erfahrung. Er hat uns oft erzählt, wie überrascht er war, als er nach einer seiner ersten Predigten einen pfälzischen Rotwein als Dankeschön von einem Gemeindemitglied und Weinanbauer bekam. 1987, zurück in Asunción, übernahm er die spanisch sprechende Missionsgemeinde Emanuel. Eine schwere Aufgabe, da es zu Beginn nur wenige Kirchenbesucher gab, die beständig wa-



ren und beim Aufbau mithelfen konnten. 1993 startete seine letzte berufliche Etappe: Er wurde Gemeindeleiter der Mennonitengemeinde in Friesland. Mit seiner Frau und seiner Mutter zogen sie nach Friesland und verbrachten dort während den folgenden 6 Jahren eine Zeit, die unsere Eltern sehr geschätzt haben und für sie heilend wirkte. Seine offizielle Rentenzeit begann er mit einer 2-monatigen Tour durch Europa (v.a. Deutschland und Frankreich) mit seinem in Canada lebenden Bruder und ihren jeweiligen Ehefrauen.

Anschließend lebte er mit unserer Mutter wieder in seinem sehr geschätzten Haus in Asunción und neben Predigten, Trauungen, Gemeindefestivals, Zeit für Notleidende u.v.m., hatte er auch gerne Zeit für seine Enkel, seinen Garten und...seinen Hund. 2011 konnten unsere Eltern ihre Goldene Hochzeit mit der kompletten Familie feiern. Gredel war und blieb seine große Liebe und seine Stütze. Als Mutter um diese Zeit erkrankte, hat er sie bis kurz vor seinem Tod mit viel Liebe, Geduld und Hingabe gepflegt, ohne sich zu beschweren. Sich allerdings nicht mehr mit ihr unterhalten zu können, war für ihn eine so schwere Last, dass er, wie er es uns manchmal gesagt hat, mehrmals am Tag gebetet hat, um von Gott die nötige Kraft zu bekommen (und er hat sie bekommen!). Jedes Wochenende war wie ein Fest für ihn, wenn die Familie zum Asado oder zum Pizza essen kam. Die Familienausflüge, wenn immer die komplette Familie vereint war, hat er noch lange geplant und organisiert. Die gute Atmosphäre in der Familie gehörte zu seinen sehr wichtigen Werten. Auch seine Schwiegerfamilie gehörte immer zu seiner erweiterten Familie. Unser Vater war sein Leben lang ein Unternehmer, ein Unternehmer für Gott! Er hinterlässt eine große Lücke, aber er war bereit zu gehen und wir leben mit der Gewissheit, dass Gott ihn in seiner Gnade aufgenommen hat. Ein Auszug aus seinem sehr reichen Leben.

*Seine Kinder*

## *Familie*

**Eltern:** Jakob & Elisabeth Görzen

**Geschwister:** Kornelius und Nikolai (beide älter)

**Ehefrau:** Margarethe Derksen Görzen

**Kinder:** Reinhold, Karin, Margarita, Arnold mit ihren jeweiligen Ehepartnern  
9 Enkel

## *Werte*

- Gott & das Evangelium
- Seine Ehefrau
- Familie
- Leute in Not
- Seine Arbeit, die immer mit dem ersten
- Punkt verbunden war

## *Wichtig für ihn:*

- Der Kühlschrank musste immer voll sein, um Gäste großzügig aufzunehmen.
- Er fuhr nie durch ein „Peaje“ ohne ein Johannesevangelium zu verteilen. Gab es auch vielen anderen und freute sich jedes Mal, wenn es zu einem Gespräch kam.
- Er betete gerne für die ganze Familie, wie er es auch beim letzten Familienessen dieses Jahr an Ostern gemacht hat.
- Er trank gerne seinen Mate oder Tereré unter dem Mangobaum im Garten.
- Er hat sich immer stark für Politik interessiert.
- Olimpia war sein Fußballverein.
- Zwei Lieder, die er gern gesungen hat:  
*Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte.  
Und wenn der Kampf vorüber ist, dann werden wir gekrönt.*



# Gottesdienste und allgemeine Programme

DATUM	MBG	KfK	MG
4. September		<b>Aktive Frau</b> <i>(Estanzia Bello Horizonte, Rosario) 9 Uhr</i>	
5. September	<b>Gemeindegottesdienst</b> <i>(Versammlungsraum MBG) 9 Uhr</i> <i>Mit Kindersegnung und Tererégemeinschaft</i>		<b>Gemeindegottesdienst</b> <i>(MG-Kirche) 9 Uhr</i>  <b>Kindergottesdienst</b> <i>(Deportivo) 9 Uhr</i>
8. September			<b>Schwesternverein</b> <i>(Lomas Park) 15 Uhr</i>
11. September			<b>Aussprache zum Tauffest</b> <i>(MG-Kirche) 19 Uhr</i>
12. September			<b>Tauffest mit Abendmahl</b> <i>(MG-Kirche) 9 Uhr</i>
19. September	<b>Frühlingsfest in Volendam</b> <i>(Kirche der MBG Volendam) 9 Uhr</i>		<b>Gemeindegottesdienst</b> <i>(MG-Kirche) 9 Uhr</i>
26. September	<b>Ministerio Hispano MBG - Spanischer Gottesdienst</b> <i>(Versamm- lungsraum MBG) 9 Uhr</i>	<b>KfK-Gottesdienst: Schulgottesdienst</b> <i>(MG-Kirche) 9 Uhr</i>	

# FrieMarket

PRODUCTOS Y SERVICIOS FRIESLAND

ZUM TAG  
DER JUGEND:  
Diese Artikel  
sind beim  
Buchhandel  
erhältlich.



## BUCH

**Pimp your Life: 99 Dinge, die du unbedingt mal tun solltest**

Die ultimative To-do-Liste fürs Leben! Gott hat die Welt randvoll gepackt mit unglaublichen Möglichkeiten, wunderschönen Orten, faszinierenden Naturereignissen und tollen Menschen. Da wäre es doch schade, wenn du die Zeit, die du hier auf dem blauen Planeten hast, nicht in vollen Zügen auskosten würdest! Die 99 Ideen in diesem Buch sind eine Checkliste für ein intensives Leben.

## SPIEL

**Scrabble:** Ein Brettspiel für zwei bis vier Personen, bei dem die Spieler aus zufällig gezogenen Buchstaben Wörter legen und dabei die verschiedenen Bonusfelder auf dem Spielbrett nutzen können. Zum Spiel gehören das Spielbrett und die Buchstabensteine, die aus einem Säckchen gezogen und auf ein Plastikbänkchen – ursprünglich ein Holzbänkchen – (Rack) gelegt werden.



**T-Shirts von Shemá für Jungs und Mädchen.**



# MFBO 2021 FIXTURE



PRIMERA				
FECHA	LOCAL		VISITANTE	
4/9/2021	Concordia		Sommerfeld	
	Bergthal		Independencia	
	Friesland		Tres Palmas	
LIBRE	Volendam			
11/9/2021	Volendam		Bergthal	
	Tres Palmas		Concordia	
	Independencia		Friesland	
LIBRE	Sommerfeld			
18/9/2021	Sommerfeld		Tres Palmas	
	Volendam		Friesland	
	Concordia		Independencia	
LIBRE	Bergthal			
25/9/2021	Friesland		Bergthal	
	Sommerfeld		Independencia	
	Concordia		Volendam	
LIBRE	Tres Palmas			
2/10/2021	Independencia		Tres Palmas	
	Bergthal		Concordia	
	Volendam		Sommerfeld	
LIBRE	Friesland			
9/10/2021	Friesland		Concordia	
	Tres Palmas		Volendam	
	Bergthal		Sommerfeld	
LIBRE	Independencia			
16/10/2021	Independencia		Volendam	
	Sommerfeld		Friesland	
	Tres Palmas		Bergthal	
LIBRE	Concordia			

JUVENIL				
FECHA	LOCAL		VISITANTE	
4/9/2021	Concordia		Sommerfeld	
	Bergthal		Independencia	
11/9/2021	Independencia		Friesland	
18/9/2021	Concordia		Independencia	
25/9/2021	Friesland		Bergthal	
	Sommerfeld		Independencia	
2/10/2021	Bergthal		Concordia	
9/10/2021	Friesland		Concordia	
	Bergthal		Sommerfeld	
16/10/2021	Sommerfeld		Friesland	

CUADRANGULAR FINAL				
FECHA	EQUIPO 1		EQUIPO 2	
30/10/2021				
6/11/2021				
13/11/2021				